

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt



L: Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)

V/A: Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind. (Ps 34,19) - Stille -

Lebenssplitter: TRAUERN

Plötzlich wirst du brutal aus dem Leben herausgerissen. Im Spital sehe ich dich ein letztes Mal, dein vertrautes stilles Gesicht, deine Augen sind geschlossen im ewigen Schlaf. Ich werde nie mehr deine Stimme hören, nie mehr mit dir sprechen können, du bist verstummt. Ich möchte so gerne deine Wärme spüren. Ich berühre dich,

doch ich kann dich nicht fassen. Wo bleibt der Abschied? Ein tiefer Schmerz durchzieht meine Brust, klammert sich fest, zieht mich in die Tiefe der unendlichen Trauer. Ein Teil von mir ist mit dir gestorben. Die ewige Frage nach dem „Warum“ bleibt ein „WARUM?“

Gedanken: Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen. Irgendwann heißt es, damit umzugehen, ihn anzunehmen diesen Schmerz. Tröstlich ist es, wenn wir dann dem Menschen in seiner Trauer nicht ausweichen und verträsten, sondern einfach da sind, auch wenn wir uns unbeholfen fühlen. Denn dann können Trauernde gestärkt und gereift daraus hervorgehen und wieder Vertrauen ins Leben gewinnen.

A: Herr, du bist unser Halt und unsere Zuversicht.

Fürbitte: Tröstender Gott, Menschen müssen Abschied nehmen von geliebten Menschen, aber auch von vielem, was in der Zukunft nicht mehr gelebt werden kann, ja auch von vielem, was in der Vergangenheit nicht gelebt wurde. Lass sie mitfühlenden Menschen begegnen, die in Zeiten der Trauer Wegbegleiter sind.

A: Christus, erhöre uns.

L: Wir entzündeten ein Licht für alle Menschen, die von Trauer überwältigt, keinen Ausweg mehr sehen.

A: Lied